



Vortrag: Internet für zuhause und unterwegs

3

Internetverträge

Erwachsene

3 Internetverträge

Vortrag

Folie 2

Es gibt **zwei verschiedene Arten von Internetverträgen**.

Es gibt Verträge für das Internet zuhause. Dazu sagt man: **DSL-Verträge**. Die Internetverbindung kommt über ein Kabel aus der Wand in einen Router. Meinen Computer oder mein Smartphone kann ich mit einem weiteren Kabel mit dem Router verbinden. Oder ich verbinde mich über WLAN. Dann komme ich ins Internet.

DSL ist übrigens eine **Abkürzung** für englische Wörter. Die **Übersetzung** ist: „digitaler Teilnehmeranschluss“.

Es gibt auch **Glasfaseranschlüsse**. Diese Technik ist schneller als DSL, aber ähnlich.

Die zweite Art von Internetverträgen ist **das mobile Internet**. Das ist in der Regel Teil von einem **Mobilfunkvertrag** für das Handy. Bei diesem Vertrag bezahlt man also für das Telefonieren und für das Internet.

Das Smartphone stellt dann über **Funk** eine Verbindung mit großen Sendemasten her. Es funktioniert also ähnlich wie WLAN, aber über Funkwellen in der Luft. Die Funkwellen gehen über sehr große Distanzen.

Die zwei verschiedenen Internetverträge stehen also für **zwei verschiedene Arten von Internetverbindungen**. Deshalb muss man bei den Verträgen auf verschiedene Dinge achten.

Am wichtigsten sind die **Bandbreite** und das **Datenvolumen**.

FRAGE: Hat jemand eine Idee, was Bandbreite oder Datenvolumen bedeutet?

Ich sammle Antworten.

Nächste Folie.

Ich ergänze die Antworten:

Das **Datenvolumen** ist die **Menge an Daten**, die ich aus dem Internet herunterladen kann. Man kann es in **Gigabyte** zählen.

Der Internetanbieter zählt immer mit, wie viele Gigabyte Daten ich aus dem Internet herunterlade (Englisch: download). Das ist ähnlich wie der Wasserzähler, der immer mitzählt, wie viele Liter Wasser ich verbrauche.

Allerdings spielt das Datenvolumen **nur bei mobilem Internet** für Smartphones eine Rolle. Zuhause mit DSL-Verträgen kann man so viele Daten herunterladen, wie man möchte.

Beim Internetvertrag für **zuhause** ist die **Bandbreite wichtiger**.

Die **Bandbreite** ist so etwas ähnliches wie die **Internetgeschwindigkeit** (Englisch: internet speed). Internetgeschwindigkeit heißt: Wie lange es dauert, bis eine Internetseite angezeigt wird. Oder bis man etwas aus dem Internet heruntergeladen hat. Es geht also darum, **wie schnell die Daten durch die Leitung kommen**. Man kann es in **Megabyte pro Sekunde** zählen. Die Schnelligkeit des Wassers am Wasserhahn könnte man in Litern pro Sekunde zählen.

Aber wie schon gesagt: Die Bandbreite ist nur so *ähnlich* wie die Internetgeschwindigkeit. Genau genommen ist es die **maximale Internetgeschwindigkeit**. Das heißt: **SO viele Daten kann ich maximal in einer Sekunde herunterladen.**

Denken wir nochmal an den **Wasseranschluss zuhause**: In einem alten Haus mit dünnen, alten Wasserrohren und einer schwachen Wasserpumpe brauche ich lange, um die Badewanne zu füllen. In einem neuen Haus mit dicken Wasserrohren und einer starken Pumpe geht das schneller, wenn ich den Wasserhahn ganz öffne.

Aber auch in einem neuen Haus kann es manchmal sein, dass das Wasser langsamer läuft. Zum Beispiel weil viele andere Menschen im Haus auch gerade den Wasserhahn öffnen.

So ist es auch beim DSL-Anschluss. Für eine **größere Bandbreite** muss ich **mehr Geld** bezahlen. Aber: Auch wenn ich für eine große Bandbreite bezahle, bekomme ich nicht immer das schnellste Internet. Zum Beispiel weil viele andere Menschen in meiner Nähe auch gerade Daten aus dem Internet herunterladen.

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages